

**selbstklebende
Design-Dielen**

Senso

**selbstklebende
Design-Fliesen**

Prime, Design

Wichtig: Lesen Sie vor dem Verlegen die nachstehenden Verlegehinweise aufmerksam durch!

VORBEREITUNG DER VERLEGUNG

Bevor Sie mit der Verlegung beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass alle Pakete die gleiche Chargennummer haben.

Dielen/Fliesen müssen vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst werden. Dazu müssen die Dielen/Fliesen aus der Verpackung entnommen werden und in kleinen Stapeln mit der Oberseite nach oben in dem zu verlegenden Raum 24 Stunden akklimatisieren. Eine Verlegung nach Regeln des Fachs setzt eine Raumlufttemperatur von mindestens 18°C, eine Bodentemperatur von mindestens 15°C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von maximal 65 % (ideal sind 40 % bis 65 %) voraus. Diese raumklimatischen Bedingungen sollten während des Zeitraums der Verlegung und mindestens an den drei darauffolgenden Tagen gelten.

Sollte die Oberflächentemperatur des Bodens z. B. durch Sonneneinstrahlung über einen längeren Zeitraum 28° C überschreiten so ist eine Verlegung nicht möglich (z.B. Wintergärten).

1. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Untergründe sind zur Verlegung selbstklebender Dielen/Fliesen geeignet, wenn diese eben, fest, staubfrei, frei von Rissen, Verunreinigungen, Fetten oder Ölen sowie dauerhaft trocken sind und bleiben.

Zur Verbesserung der Haftung ist vor dem Verkleben der Dielen/Fliesen der Auftrag eines Haftgrundes/Primers notwendig. Idealerweise Gerflor Primer.

Art des Untergrundes	Vorbereitung des Untergrundes
Neuer Untergrund/ Estrich/ Fließestrich	Eine für die zu erwartende Beanspruchung geeignete Spachtel- oder Ausgleichsmasse ist aufzutragen, um Unregelmäßigkeiten auszugleichen. Schleifen Sie den Boden sorgfältig ab, die Schichtdicke sollte mindestens 2 mm betragen. Anschließend saugen Sie den Staub auf und tragen Sie einen Haftgrunde/Primer zur Vorbereitung der Klebung auf.

<p>PVC-Bodenbelag, homogen</p>	<p>Die direkte Verlegung auf einem PVC-Bodenbelag (ohne Schaum- oder Textilrücken) ist nur möglich, wenn dieser fest mit dem Unterboden verbunden ist. Der Bodenbelag muss mittels einer Grundreinigung entfettet werden. Anschließend ist die Fläche mit klarem Wasser zu neutralisieren, bevor Sie einen Haftgrund/Primer auftragen.</p>
<p>Linoleum, Kautschuk, Laminat, Teppichboden, Polyolefinbeläge</p>	<p>Eine direkte Verlegung ist nicht möglich. Der alte Bodenbelag ist zu entfernen und der Untergrund zu begutachten. Zementäre Untergründe sind von alten Klebstoffschichten zu befreien. Tragen Sie gegebenenfalls eine für die zu erwartende Beanspruchung geeignete Spachtel- oder Ausgleichsmasse auf, um Unregelmäßigkeiten auszugleichen. Schleifen Sie den Boden sorgfältig ab, die Schichtdicke sollte mindestens 2 mm betragen. Anschließend saugen Sie den Staub auf und tragen einen Haftgrund/Primer zur Vorbereitung der Klebung auf.</p>
<p>Holzfußboden</p>	<p>Direkte Verlegung möglich, wenn der Holzfußboden fest, eben und fugenfrei ist. Der Bodenbelag muss entfettet werden. Anschließend ist die Fläche mit klarem Wasser zu neutralisieren, bevor Sie einen Haftgrund/Primer auftragen.</p> <p>Ferner können auf dem Altbelag V 100 Spanplatten (feuchtraumgeeignete Fußboden-Verlegeplatten) zur Untergrundvorbereitung angebracht werden. Die Spanplatten ermöglichen eine schwimmende Verlegung und sind nach Herstellerangaben zu verbinden. Im Anschluss sind die Fugen mit geeigneter Fugenmasse auszufüllen. Zur Vorbereitung der Klebung ist ein Haftgrund/Primer aufzutragen.</p>
<p>Keramikfliesen</p>	<p>Eine Verlegung auf vorhandenen keramischen Fliesen ist nur möglich, wenn diese wie unter „neuer Untergrund/ Estrich“ abgspachtelt bzw. geglättet werden. Danach saugen Sie den Staub auf und tragen Sie einen Haftgrund/Primer zur Vorbereitung der Klebung auf.</p>

2. VERLEGUNG

Benötigte Werkzeuge: Maßband, Metalllineal und Teppichmesser

Bestimmen Sie zunächst den Mittelpunkt des Raumes, indem Sie jeweils in der Mitte der Quer- und Längsseite eine senkrechte Linie ziehen. Der Schnittpunkt dieser beiden Linien ist die Raummitte.

Beginnen Sie nun mit der Verlegung in der Mitte des Raumes und setzen die Verlegung entlang der Markierung in beide Richtungen fort.

Entfernen Sie die Schutzfolie und drücken Sie die Diele/Fliese in der Mitte beginnend zu den Rändern hin fest an den Boden. Beachten Sie stets die Verlegerichtung, die der Pfeil auf der Rückseite der Diele/Fliese anzeigt.

Tritt nach einigen Tagen Kleber aus den Fugen, kann dieser mit Waschbenzin entfernt werden. Das Austreten des Klebers sorgt für eine einwandfrei verklebte Fuge.

Die Räume können nach der Verlegung sofort wieder bezogen werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

> Fußbodenheizung

Die Temperatur der Fußbodenheizung darf 28°C nicht überschreiten. Korrektes Aufheizen der Konstruktion ist Voraussetzung für die Verlegung. Die Fußbodenheizung sollte mindestens 4 Wochen vor einer geplanten Verlegung des Bodenbelages in Betrieb gewesen sein.

Die Heizung muss 24 Stunden vor und während der Untergrundvorbereitung sowie bei der Verlegung ausgeschaltet werden. Nach der Verlegung kann die Fußbodenheizung wieder langsam hochgefahren werden.

> Verlegung im Fischgrätverband (gilt nur für Dielen)

Beginnen Sie mit der Verlegung an dem markierten Kreuz. Mit Hilfe eines Winkelmaßes werden die ersten 10 Dielen in einem 90° Winkel zueinander und in einem 45° Winkel zu Linie verlegt und exakt ausgerichtet. Die Schutzfolie wird zunächst noch belassen, damit die ersten Dielen noch ausgerichtet werden können. Nach dem Ausrichten werden die ersten beiden Dielen beschwert und weitere Dielen exakt angelegt und geklebt. Die Verlegung der ersten Reihe muss abgeschlossen sein, bevor Sie mit den weiteren Reihen fortfahren.

> Verlegung mit versetzten Fugen

Entfernen Sie zuerst die Schutzfolie. Beginnen Sie mit der ersten Diele/Fliese an dem markierten Kreuz und setzen Sie die Verlegung der ersten Reihe entlang der Markierung in beide Richtungen fort. Beginnen Sie dann mit der zweiten Reihe an der Wand. Die erste Diele/Fliese soll dabei eine Länge haben, die genügend Versatz zu der angrenzenden, bereits verlegten ersten Diele/Fliese der ersten Reihe hat.

> Verlegung entlang der Wände

Für die Verlegung entlang der Wände benötigen Sie zwei Dielen/Fliesen. Legen Sie die zu schneidende Randdiele A/Randfliese A auf die letzte vollständige Diele/Fliese, unter Berücksichtigung der Verlegerichtung auf der Rückseite, bündig auf. Nehmen Sie die zweite Diele B/Fliese B als Markierungshilfe und legen Sie diese ebenfalls bündig an die Wand an. Markieren Sie nun auf der zu schneidenden Randdiele A/Randfliese A mit einem Stift die Schnittlinie. Schneiden Sie die Randdiele A/ Randfliese A mit Hilfe des Teppichmessers und dem Metalllineal entlang der Markierung zu. Achten Sie darauf, dass die abgeschnittene Diele/Fliese mit der Schnittkante zur Wand verlegt wird. Für ungerade Zuschnitte oder um die Dielen/Fliesen exakt an aus

dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Papierschablone.

> Wandabschlüsse

Randfugen werden mit einem PU-Dichtstoff abgedichtet/verschlossen.

> Korrekturen/ Austausch von Dielen/Fliesen

Bei Korrekturen von bereits verklebten Dielen/Fliesen, erwärmen Sie mit einem Fön die wiederzulösende Diele/Fliese. Lösen Sie die Diele/Fliese ab und drücken Sie diese ggf. mit einem Tuch oder einem Anreibrett wieder an die gewünschte Stelle an.

Falls Sie eine defekte Diele/Fliese ersetzen wollen, zerschneiden Sie diese längs der beiden Diagonalen und erwärmen Sie sie mit Hilfe eines Föns. Lösen Sie nun die einzelnen Stücke von der Mitte aus beginnend. Entfernen Sie die Kleberreste mit Waschbenzin und kleben Sie die Ersatzdielen/Ersatzfliesen ein.

> Schutz gegen Sonneneinstrahlung/ Hitzeeinwirkung

Den Bodenbelag soweit wie möglich vor direkter Sonneneinstrahlung schützen (z.B. Wintergärten, bodentiefe Fenster, große Fensterfronten).

Schützen Sie die Dielen/Fliesen vor langzeitiger Hitzeeinwirkung.

3. REINIGUNG UND PFLEGE

Vorbeugende Maßnahmen

Scharfkantige Stuhl- und Möbelfüße sowie schwere Möbelstücke sind mit Kunststoff- oder Filzgleitern zu schützen, die regelmäßig gereinigt und gegebenenfalls ausgetauscht werden müssen. Wichtig ist, dass der Untergrund unter den Gleitern sauber ist, damit keine Kratzer auf dem Bodenbelag entstehen.

Unterhaltsreinigung

Die Dielen/Fliesen verfügen über eine hochwertige Polyurethan-Oberflächenvergütung, so dass Staub und trockener Schmutz einfach durch feuchtes Wischen beseitigt werden können. Zur Beseitigung fest haftenden Schmutzes dem Putzwasser ein Wischpflegemittel (kein Scheuermittel) zugeben. Wichtig ist, dass beim Putzvorgang genügend Restfeuchte zurückbleibt, damit sich ein schmutzabweisender Pflegefilm bilden kann. Der Bodenbelag darf also nicht trocken nachgewischt werden. Bei fest anhaftendem Schmutz ist ggf. ein Schrubber einzusetzen.

Geeignete Mittel sind z.B. Sofix-Aktivpflege, Frosch Neutralreiniger, R 1000.

Achtung: Keine lösungsmittelhaltigen Wachse, Lacke Schmierseifen und leinöhlhaltige Mittel, Azeton oder Trichlorethylen verwenden

4. GARANTIE

Gerflor selbstklebende Bodendielen/Bodenfliesen sind von höchster Qualität. Deshalb gewährt Gerflor für die Haltbarkeit der Bodendielen/Bodenfliesen bei Einsatz im Wohnbereich eine 10 jährige Garantie (Senso SK), eine 7 jährige Garantie (Design) und eine 3 jährige Garantie (Prime) ab Kaufdatum.

Bei Vorliegen eines Garantiefalles innerhalb des ersten Jahres liefert Gerflor kostenlos neue Dielen/Fliesen in gleicher oder gleichartiger Beschaffenheit. Im darüber hinausgehenden Garantiezeitraum reduziert sich der Wert der Ersatzlieferung um den Prozentsatz, der in den Garantieerklärungen auf den Produkten bzw. deren Verpackungen aufgedruckt ist.

Diese Garantie deckt anormale Verschlechterungen des Produktes ab, die auf mangelnde Qualität der verarbeiteten Materialien oder Herstellungsfehlern beruhen:

- Der normale Verschleiß der Dielen/Fliesen, Verlege- oder Reinigungsfehler, missbräuchliche oder anormale Verwendung, Kratzer, Fehlverhalten des Benutzers oder Nachlässigkeit, insbesondere herunterfallende Gegenstände, durch Zigaretten oder anderweitig verbrannte Stellen sowie alle durch Unwetter oder Brand verursachte Schäden und sonstige Beschädigungen, die nicht auf Fabrikationsmängel zurückzuführen sind, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Tritt der Garantiefall ein, so ist dieser mit der Einkaufsrechnung beim verkaufenden Unternehmen anzumelden. Ersatzlieferungen im Rahmen dieser Haltbarkeitsgarantie führen nicht zu einer Verlängerung der ursprünglich vereinbarten Garantiefrist.

WICHTIG!

DIESER BODENBELAG IST AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PRIVATGEBRAUCH BESTIMMT UND DARF IN FOLGENDEN FÄLLEN NICHT VERWENDET WERDEN: Außenbereiche, bei Temperaturen, die unter 15°C fallen können, Fußbodenheizung oder Heiz-Kühlböden mit Temperaturen über 28°C, rissige Böden, vom Boden aufsteigende Feuchtigkeit, OSB-Platten. Die Verlegung auf Dämmunterlagen ist ebenfalls nicht möglich, ebenso wenig wie auf anderen wieder aufnehmbaren Unterlagen.